

Das Jahrhundertbauwerk ist fast fertig

Hochwasserdamm in Oberburg Hochwasser in Oberburg und Burgdorf dürften nun der Vergangenheit angehören: Der Damm im Luterbachtal ist fertig. Die Kosten: 15 Millionen Franken.

Urs Egli

Knapp zweieinhalb Jahre nach Baubeginn ist der Hochwasserschutzdamm im Luterbachtal in Oberburg fertig. Am Montagmorgen um 8 Uhr durchschnitt der Präsident der Schwellenkorporation Oberburg, Ueli Ritter, und vier Vertreter der am Bau beteiligten Firmen sowie des Kantons Bern das obligate Band. Kurz danach rollte das erste Auto über die Krone des 11,5 Meter hohen Damms.

«Es ist so etwas wie ein kleiner Traum, der wahr wird», sagte Ueli Ritter gegenüber dieser Zeitung. Eine jahrzehntelange Planung könne nun mit der Fertigstellung des Damms abgeschlossen werden. Möglich geworden sei dies auch dank des Goodwills der Bauern. Diese hätten zwar für den Hochwasserschutz viel Land hergeben müssen. Die Schwellenkorporation sei jedoch in der Lage gewesen, den Bauern Land als Realersatz anzubieten. «Für mich als Präsident ist es eine riesige Genugtuung und eine Art Erntzeit, wenn ich dem als Landwirt so sagen darf», betonte Ueli Ritter.

Damm wurde nicht betoniert

Um die notwendigen Flächen für den Dammbau und die Revitalisierung des Luterbachs sicherzustellen, wird parallel eine Landumlegung durchgeführt. Rund die Hälfte der neuen Flurwege konnte bereits gebaut werden. Schlechtes Wetter führte jedoch dazu, dass die Arbeiten vorübergehend eingestellt werden mussten.



Die Strasse durchs Luterbachtal führt jetzt von der linken Talseite in einem weiten Bogen über die Krone des Hochwasserdamms. Foto: Beat Mathys

Die Eingriffe in das Landschaftsbild des Luterbachs waren und sind massiv. Je nach Stand der Bauarbeiten mussten die Strasse und das Bachbett temporär verlegt werden. Ein Wohnhaus, das im Fall eines grossen Hochwassers in den Fluten des Sees hinter dem Damm versunken wäre, wurde abgebrochen und dessen Bewohner umgesiedelt. Mehr als

70'000 Kubikmeter Schüttmaterial, 6000 Tonnen Blocksteine und 1500 Kubikmeter Beton wurden verbaut. Einzig das Einlaufbauwerk wurde betoniert, der Damm selbst wurde mit Erdreich, das sich gut verdichten lässt, errichtet. Möglich war dies nur bei trockenem Wetter.

Die der Natur geschlagenen Wunden werden nun nach und

nach verheilen. Bald wird die bergseitige Böschung des aufgeschütteten Damms begrünt werden. Landwirtschaftlich genutzt werden darf die Böschung jedoch nicht. Die Strasse, die einst entlang des Luterbachs gebaut wurde, steigt nun auf der linken Talseite bis auf die maximale Höhe des Rückhaltebeckens an, führt über die Dammkrone und dann

«Es ist so etwas wie ein kleiner Traum, der wahr wird.»

Ueli Ritter
Präsident Schwellenkorporation Oberburg

in einem leichten Bogen wieder hinunter auf das gewachsene Terrain. Mit Ausnahme von etwa drei Wochen während der letzten Herbstferien konnte der private Motorfahrzeugverkehr stets durch das Luterbachtal fahren.

Renaturierter Bachlauf

Die Natur musste nicht nur leiden, sondern profitierte auch: Unterhalb des Damms wurde das Bachbett komplett neu gebaut. Mäandrierend fliesst das Gewässer nun über Sandbänke, vorbei an Weiden, Baumstrünken und Wurzeln, die den Fischen Lebensraum bieten. Zudem wurden neben dem Gewässer Steinhäufen gebildet, die Reptilien als Rückzugsort dienen. Letztlich wird der Bachlauf der Krauchthalstrasse folgend bis zum Hänzirain im Dorf renaturiert sein.

Das Rückhaltebecken ist für ein hundertjähriges Hochwasser ausgelegt und verfügt über ein maximales Volumen von 163'000 Kubikmetern. Die Gesamtkosten betragen knapp 15 Millionen Franken. Den grössten Teil tragen Bund und Kanton. Die Restkosten von 2 Millionen Franken müssen von der Schwellenkorporation und der Einwohnergemeinde Oberburg getragen werden. Selbst wenn die Kosten hoch ausfallen, so können diese etwas relativiert werden: 1987 beklagte man nach einem Hochwasser in Oberburg Schäden in Höhe von 7,5 Millionen Franken. Dreizehn Jahre später resultierten nach der Überschwemmung des Dorfes und des Burgdorfer Schlossquartiers Schäden von 20 Millionen Franken.

Einsprachefrist wurde verlängert

Verkehrssanierung Emmental «Aufgrund einer Unklarheit in der Publikation». Deswegen, so die Mitteilung des Kantons, werde die öffentliche Planaufgabe für die Verkehrssanierung Emmental verlängert. Für das grosse Bauvorhaben werden die Auflage und die Einsprachefrist bis zum 8. Januar 2021 verlängert. Letzte Woche hiess es, es könnten bis zum 21. Dezember Einsprachen eingereicht werden.

Mit der Verlängerung um drei Wochen erhalten alle Betroffenen Gelegenheit, die Unterlagen bis nach dem bevorstehenden Jahreswechsel zu studieren. Die Pläne liegen in den Gemeinden Lyssach, Burgdorf, Oberburg und Hasle bei Burgdorf zur Einsicht auf.

Die Planausstellung im kantonalen Verwaltungszentrum an der Dunantstrasse 7b in Burgdorf (2. Obergeschoss) wird ebenfalls verlängert. Sie ist jeweils am Montag und am Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und an den Samstagen von 9 bis 12 Uhr offen. Am 26. Dezember und am 2. Januar ist die Ausstellung geschlossen. (sgs)

Wir gratulieren

Langnau Heute Dienstag feiert **Otto Feldmann** seinen 95. Geburtstag. Daheim ist der Jubilar im Dahlia Oberfeld. (we)

Der beste Maurer kommt aus Zollbrück

Schweizer Meisterschaft Ben Zaugg profilierte sich bei der Aufgabe, 715 Steine zu einem Objekt zu verbauen. Damit kann er an der Weltmeisterschaft in Shanghai teilnehmen.

29 Stunden stellte sich Ben Zaugg – wie die anderen Wettkampfteilnehmer auch – den Herausforderungen der Schweizer Meisterschaft der Maurer. Der 20-jährige aus Zollbrück überzeugte dabei am meisten und gewann, wie der Schweizerische Baumeisterverband in einer Mitteilung schreibt. Der Wettkampf dauerte von Mittwoch bis Samstag im zürcherischen Effretikon.

Zaugg habe die Aufgabe sehr gut gelöst, bei der er 715 Steine zu einem Objekt zusammenbauen musste. Das Prüfungsmodell stellt die Universität Zürich dar. «Der Sieg freut mich sehr. Ich



Der 20-jährige Ben Zaugg mit der Universität Zürich, die er eigenständig zusammengebaut hat. Foto: PD

denke aber, dass dieser Wettkampf so eine wertvolle Erfahrung war, dass wir fünf Finalisten alle gewonnen haben», sagte Ben Zaugg, der bei der Baufirma Hans Schmid AG in Rüderswil arbeitet. «Beim Trainieren bin ich manch-

«Beim Trainieren bin ich manchmal an meine Grenzen gestossen.»

Sieger Ben Zaugg

mal an meine Grenzen gestossen.» Er habe aber viel Neues gelernt. Nicht nur für den Wettkampf, auch für den Alltag auf der Baustelle.

Beruflich möchte Zaugg ebenfalls weiterkommen: «Momentan absolviere ich die Vorarbeiter-schule und werde noch die Weiterbildung zum Polier anhängen, wenn alles nach Plan verläuft.» Auch die Bauführerschule habe er schon ins Auge gefasst.

Zaugg hat sich mit dem Schweizer-Meister-Titel für die nächsten World Skills qualifiziert. Sie werden voraussichtlich 2022 in Shanghai stattfinden. (sog)

Heizöl Preise

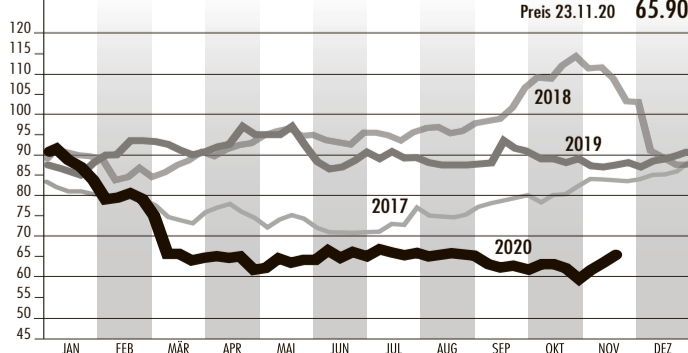
Langenthal und Umgebung	Münsingen, Thun, Emmental	Frutigen, Zweisimmen
1000 Liter 78.30 (76.90)	1000 Liter 81.90 (80.50)	1000 Liter 83.90 (82.50)
3000 Liter 71.60 (70.20)	3000 Liter 75.10 (73.70)	3000 Liter 77.10 (75.70)
6000 Liter 66.50 (65.10)	6000 Liter 69.30 (67.90)	6000 Liter 71.40 (70.00)
Solothurn und Umgebung	Wimmis, Spiez, Interlaken, Niedersimmental	Grindelwald, Meiringen, Lenk, Saanenland, Adelboden
1000 Liter 81.40 (79.80)	1000 Liter 82.60 (81.20)	1000 Liter 85.10 (83.60)
3000 Liter 70.10 (68.50)	3000 Liter 75.80 (74.40)	3000 Liter 78.20 (76.80)
6000 Liter 68.50 (66.90)	6000 Liter 70.00 (68.60)	6000 Liter 72.50 (71.10)
Bern und Umgebung	Brienz, Lauterbrunnen,	
1000 Liter 81.10 (79.70)	Richtpreise inklusive MwSt. und LSVA	
3000 Liter 74.30 (72.80)	(Preise der Vorwoche in Klammern)	
6000 Liter 68.60 (67.20)		

swissoilbernsolothurn.ch
Preise je 100 Liter Heizöl extraleicht franko Tank am 23. November 2020 (Preise in Franken).
Im Brennstoffpreis inbegriffen: CO₂-Abgabe von Fr. 27.40 je 100 Liter.

ANZEIGE

Heizöl-Preis inkl. 7.7% MwSt

Preise franko Tank Region Bern je 100 Liter
Liefermenge: 6000–10 000 Liter



Jetzt Heizöl bestellen.



KÜNG AG BERN
Mineralölprodukte
Telefon 031 389 99 99
www.kuengbern.ch

